

PRESSEMAPPE
AUSSTELLUNGSÜBERBLICK 2018



Erich Sokol, Wiener Festwochen, 1986

AUSSTELLUNGEN 2018 IM KARIKATURMUSEUM KREMS

Das Karikaturmuseum Krems zeigt 2018 Höhepunkte aus der österreichischen und tschechischen Karikatur-Szene und stellt die Weichen für die digitale Zukunft in der Karikatur. Für den künstlerischen Direktor des Karikaturmuseum Krems, Gottfried Gusenbauer, ist „das Ausstellungsjahr 2018 ein klares Signal an die Zukunft der Karikatur“.

Vielseitig und international präsentiert sich das Ausstellungsjahr 2018 im Karikaturmuseum Krems. Bis 11.03.2018 ist noch die weltweit erste, umfassende Schau zu den Cartoons und Trickfilmen von Red Bull in der Ausstellung **Verleiht Flüüügel. 30 Jahre Cartoons von Red Bull** zu sehen. In über 200 Originalzeichnungen, Trickfilm-Einzelzeichnungen, Skizzen und Entwürfen beschreibt die Ausstellung anhand der erfolgreichen Cartoonkampagne von Red Bull, wie zeitgemäße und erfolgreiche Werbung funktioniert. Darüber hinaus untersucht sie Wesen und Wirkung von Werbung und vermittelt spielerisch Medien- und Werbekompetenz.

Schonungslos witzig zeigt sich die Dauerpräsentation **Immer wieder Deix!** mit jährlich wechselnden Cartoon-Klassikern von Manfred Deix aus den Landessammlungen Niederösterreich. Die Dauerpräsentation des *enfant terrible* der österreichischen Karikatur-Szene wird am 04.02.2018 wieder neu gehängt.

Ein Grund zum Feiern ist der 90. Geburtstag unseres Architekten Gustav Peichl alias IRONIMUS. Voller Ironie ist auch die neue Ausstellung **IRONIMUS 90. Jetzt mal keine Politik!** (04.03.2018–27.05.2018). Wie der Titel schon verrät, widmet sich IRONIMUS diesmal nicht politischen Themen, sondern zeigt vielmehr eine absurd-komische Abhandlung über das Wesen des bildenden Künstlers auf der Suche nach seinem eigenen Stil und nach dem Wahrhaftigen in seiner Kunst.

Die Hauptausstellung **SOKOL. Auslese** (25.03.2018–25.11.2018) widmet sich dem Karikaturisten und ORF Art-Direktor Erich Sokol, in der eine Auswahl seiner besten Karikaturen und genialen Zeichnungen gezeigt wird. Beginnend bei den frühen Karikaturen für die Arbeiterzeitung über die satirischen Zeichnungen in Amerika und den genialen Cartoons für den Playboy bis zu seinen politischen Karikaturen und der satirischen Porträtgalerie. Erich Sokol ist aber auch Namensgeber für einen neuen, innovativen Karikaturpreis, der international Zeichnerinnen und Zeichner in ihrer Karriere unterstützen soll.

Die zweite Jahreshälfte gibt Einblicke in die Arbeiten tschechischer Karikaturistinnen bei der Ausstellung **Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien** (03.06.2018–20.01.2019) sowie in das zeichnerische Werk von **Thomas Spitzer** (09.12.2018–10.02.2019), Musiker und Mastermind der Ersten Allgemeinen Verunsicherung (EAV).

Das Karikaturmuseum Krems nimmt als einzigartiges Museum für Karikatur, Cartoon, Comic und Graphic Novel in der österreichischen Museumslandschaft eine Sonderposition ein.

AUSSTELLUNGSÜBERSICHT DER KUNSTMEILE KREMS 2018

Die Kunstmeile Krems mit der Kunsthalle Krems, als Ausstellungshaus für internationale zeitgenössische Kunst, dem internationalen Austauschprogramm AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich und dem Karikaturmuseum Krems, als einziges Museum für Karikatur, Comic und Bildsatire in Österreich, wird durch das Angebot der Landesgalerie Niederösterreich für österreichische Kunst ergänzt. So entsteht ein neues Zentrum der Kunstmeile Krems, die sich wie eine kulturelle Klammer durch die Stadt Krems zieht – vom Minoritenplatz in Krems-Stein mit dem Forum Frohner bis zur Dominikanerkirche am Dominikanerplatz, einer Dependence der Kunsthalle Krems. Das kulturelle Angebot für Einheimische wie für Touristen wird damit maßgeblich erweitert.

Die Landesgalerie Niederösterreich wird im ersten Halbjahr 2019 eröffnet. Das neue Museum ist ein neuer, dynamischer Ausstellungsort für das österreichische Kunstschaffen und ergänzt die Kunstmeile Krems um ein weiteres tolles Ausstellungshaus.

	Eröffnung	Dauer
KARIKATURMUSEUM KREMS		
IRONIMUS 90. Cartoons von 1948 bis 2018.	Sa. 03.03.2018	03.03.2018 – 27.05.2018
Immer wieder Deix!	Do. 22.02.2018	ab 22.02.2018 bis Feb. 2019
SOKOL. Auslese	Sa. 24.03.2018	25.03.2018 – 25.11.2018
Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien	Sa. 02.06.2018	03.06.2018 – 20.01.2019
Thomas Spitzer - Rockomix ein Leben lang!	Sa. 08.12.2018	09.12.2018 – 10.02.2019

KUNSTHALLE KREMS		
Axel Hütte. Imperial - Majestic - Magical	Sa. 10.03.2018	11.03.2018 – 10.06.2018
Ryan Trecartin. Premise Place (edit 1) In Kooperation mit dem donaufestival		27.04.2018 – 10.06.2018
Picasso. Gorky. Warhol. Skulpturen und Arbeiten auf Papier Sammlung Hubert Looser	Sa. 30.06.2018	01.07.2018 – 04.11.2018
Eva Schlegel (Kunsthalle Krems i. d. Dominikanerkirche)		01.07.2018 – 14.10.2018
Per Kirkeby	Sa. 24.11.2018	25.11.2018 – 24.02.2019
Perrine Lacroix - AIR-Künstlerin		

FORUM FROHNER		
Hommage an Werner Hofmann (part 2). Eva und die Zukunft	Sa. 26.05.2018	27.05.2018 – 07.10.2018
<i>Symposium zu Werner Hofmann</i> in Kooperation mit mumok und forum morgen		28. – 29.09.2018
Fotografie+Malerei! im Werk von Adolf Frohner	Sa. 20.10.2018	21.10.2018 – 07.04.2019

ZU DEN AUSSTELLUNGEN

IMMER WIEDER DEIX!

04.02.2018 – Februar 2019

Die Dauerpräsentation über Manfred Deix wird jährlich aktualisiert. 70 Originale aus den Landessammlungen Niederösterreich werden im Karikaturmuseum Krems neu positioniert. Die Cartoon-Klassiker sind in großer Perfektion komponiert und ausgeführt. Seine Bilder gewähren Einblicke in die Abgründe unseres Alltags und verleihen der österreichischen Seele Ausdruck. Die Schau präsentiert einen bunten Reigen seiner wunderbaren „Deixfiguren“, abgerundet mit unveröffentlichtem Material und privaten Aufzeichnungen des Künstlers bieten sie einen unvergesslichen Besuch im einzigen Museum für Karikatur und Satire.

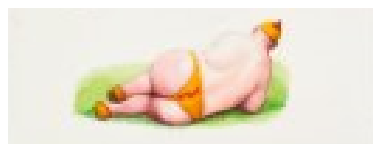
Im Gedenken an Manfred Deix Geburtstag präsentiert das Karikaturmuseum jährlich aktuelle, politische und gesellschaftskritische Satire aus Österreich neu. Fritz Jergitsch und Paul Kraker lesen aus dem Online-Satiremagazin „Die Tagespresse“, das mit einer Million Leser im Monat das erfolgreichste Satiremagazin Österreichs ist.

Am 22. Februar 2018, um 19 Uhr gibt es anlässlich der Neuhängung und des Geburtstags von Manfred Deix eine Lesung von Fritz Jergitsch und Paul Kraker mit anschließendem Weinempfang.

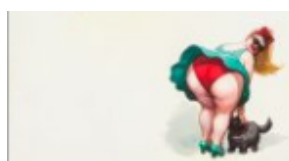
Zum Künstler:

Der Zeichner Manfred Deix provozierte, schockierte und rüttelte an gesellschaftlichen Tabus wie selten zuvor ein österreichischer Künstler. Am 25. Juni 2016 verstarb er im Alter von 67 Jahren. Manfred Deix wurde am 22. Februar 1949 geboren und ist im Bezirk St. Pölten aufgewachsen. Er studierte bereits in frühen Jahren das Milieu der Bauern und Arbeiter, die zu den Gästen des Wirtshauses seiner Eltern zählten und fertigte erste Karikaturen an. Deix' Erkundung der Untiefen der österreichischen Seele begannen Anfang der 1970er Jahre. Ab 1972 veröffentlichte er Zeichnungen in den Magazinen *profil*, *trend* und *economy*. Ab 1978 folgten auch Titelblätter und Zeichnungen für *Stern*, *Der Spiegel*, *Pardon*, und *Titanic*.

Bildmaterial:



Manfred Deix, Ohne Titel, um 2000 © Karikaturmuseum Krems, Foto: Christoph Fuchs



Manfred Deix, Ohne Titel, um 2000 © Karikaturmuseum Krems, Foto: Christoph Fuchs

IRONIMUS 90. Cartoons von 1948 bis 2018

03.03.2018 – 27.05.2018

90 Jahre IRONIMUS! Mehr als 60 Jahre lang hat der Karikaturist IRONIMUS mit spitzer Feder das politische Zeitgeschehen aufs Korn genommen, ehe er sich 2014 zur Ruhe setzte. Zu seinem 90. Geburtstag präsentiert das Karikaturmuseum Krems erstmals eine Ausstellung mit seinen besten nicht-politischen Zeichnungen: Feinsinnige Cartoons und hintergründige Beobachtungen, die mit der Doppelbödigkeit des Lebens und der Kunst spielen – und uns die Absurdität der kleinen, alltäglichen Momente vor Augen führen.

Zusätzlich präsentiert die Schau Werke aus den Landessammlungen Niederösterreich und aus dem IRONIMUS-Archiv. Sie zeigen über 50 Zeichnungen aus den Jahren 1952 bis 2017, darunter 15 neue, bislang unveröffentlichte Blätter, die erst vor kurzem entstanden sind.

Die Arbeiten widmen sich diesmal nicht politischen Themen, sondern zeigen vielmehr eine absurd komische Abhandlung über das Wesen des bildenden Künstlers auf der Suche nach seinem eigenen Stil und nach dem Wahrhaftigen in seiner Kunst.

Zum Künstler:

IRONIMUS, mit bürgerlichem Namen Gustav Peichl, wurde am 18. März 1928 in Wien geboren. Er veröffentlichte bereits mit 18 Jahren seine ersten Zeichnungen und arbeitete über 50 Jahre lang als Karikaturist für *Die Presse*, die *Süddeutsche Zeitung*, den *Stern*, die *Weltwoche* und die *Vorarlberger Nachrichten*. Zwischen 1971 und 1996 gestaltete er zu Silvester im ORF einen gezeichneten Jahresrückblick. Mit über 12.000 Karikaturen, 28 Büchern und rund 100 Ausstellungen blickt er auf eine beispiellose Karriere zurück. Unter seinem bürgerlichen Namen Gustav Peichl wurde er als Architekt bekannt, u.a. durch den Bau der ORF-Landesstudios, des Millennium Towers in Wien, der Bundeskunsthalle in Bonn und dem Karikaturmuseum Krems.

Bildmaterial:



IRONIMUS , Metamorphosen, Nr. 32, 2016 © IRONIMUS Archiv



IRONIMUS , Metamorphosen, Nr. 10, 2015 © IRONIMUS Archiv

SOKOL. Auslese
25.03. – 25.11.2018

In der Highlightausstellung ab 25.03.2018 wird eine Auslese der besten Werke von Erich Sokol (1933 – 2003) gezeigt. Sokol gilt in der Karikatur-Szene und Satire, und besonders in seiner Königsdisziplin, der Porträt-Karikatur, als Wegbereiter einer neuen österreichischen Schule. Sokols Titelseiten für die *Kronen-Zeitung*, das monatliche Wirtschaftsmagazin *Trend* und das Nachrichtenmagazin *profil* zeichneten sich durch Vielschichtigkeit und hintergründigen Humor aus. Seine Arbeiten wurden auch in renommierten Magazinen weltweit geschätzt, u.a. im *Sunday Telegraph*, oder auch im - von Hugh Hefner herausgegeben - *Playboy*.

Zum Künstler:

Erich Sokol wurde am 31. März 1933 in Wien geboren. Erich Sokol wurde durch Bildwitze und politische Karikaturen, u.a. für *Neuer Kurier*, *Die Presse*, *Stern*, *Wiener Bilderwoche*, *Schweizer Illustrierte Zeitung*, bekannt. Ende der 1950er Jahre zeichnete er mehrere Titelblätter und Zeichnungen für das Männermagazin *Playboy* und *The Lion Magazine* und erhielt den Preis für „Editorial Art“ von der Artist's Guild of Chicago. Anfang der 1960er Jahre wird er Redaktionsmitglied und politischer Karikaturist der sozialdemokratischen Wiener Arbeiter-Zeitung. Ab 1987 wird Erich Sokol ORF Art-Direktor und bekommt 1997 das Ehrenzeichen für Verdienste um Kunst und Kultur der Stadt Mödling. Am 20. Februar 2003 stirbt Erich Sokol in Mödling.

Bildmaterial:



Erich Sokol, Wiener Festwochen, 1986 © Erich Sokol Privatstiftung Mödling



Erich Sokol, Der Herr Doctor Karl, 1987 © Erich Sokol Privatstiftung Mödling

ERICH SOKOL PREIS

Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire

Weltweit arbeiten immer mehr Künstler/innen in digitaler Technik. Auch Karikaturen und Cartoons werden neben den traditionellen Techniken wie Bleistift, Tusche oder Acryl mittels Computer gezeichnet, digital koloriert und zum Teil digital publiziert. Titelseiten für Rolling Stone, Billboard, Time Magazin, The New Yorker und vieler anderer Magazine werden zum Großteil mit digital produzierten Karikaturen gestaltet. Vor allem das Internet und hier die Social-Media-Kanäle dienen zur Distribution der karikaturistischen Statements und erreichen weit über den Print hinaus eine große Anzahl an Leser/innen und Konsument/innen. Der Sokol-Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire, kurz SOKOL, soll dieser künstlerischen Entwicklung mit einem innovativen und zukunftsorientierten Preis Rechnung tragen und diese Tendenz zusätzlich fördern.

Das Land Niederösterreich vergibt in Zusammenarbeit mit der Erich Sokol Privatstiftung Mödling und dem Karikaturmuseum Krems den SOKOL - Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der digitalen Zeichenkunst. Das Karikaturmuseum Krems wird in Zusammenarbeit mit den Landessammlungen Niederösterreich als Kompetenz- und Kommunikationszentrum, Netzwerkplattform, Drehscheibe und Präsentationsort fungieren.

Der SOKOL - Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire spiegelt die großartigen Leistungen von Erich Sokol wider und weist auf seine stark medial verschränkte und moderne Arbeitsmethode hin. Darüber hinaus werden durch diesen Preis einerseits das Werk und der Name Erich Sokol international stark transportiert, andererseits wird der aktive Umgang mit digitalen, zukunftsweisenden Medien vom Land Niederösterreich, den Landessammlungen Niederösterreich und dem Karikaturmuseum Krems forciert.

Alle fünf Jahre wird der SOKOL primär über digitale Kanäle und Social Media international ausgeschrieben werden, renommierte Künstler/innen werden auch aktiv seitens des Karikaturmuseum Krems und der Jury verständigt, kooperierende Ausstellungshäuser und Museen als Multiplikatoren institutionalisiert.

Die Jury setzt sich aus folgenden Künstler/innen zusammen:

- Jean Mulatier, Karikaturist und Fotograf (F)
- Sebastian Krüger, Karikaturist und Maler (D)
- Gisela Vetter Liebenow, Wilhelm Busch Museum Hannover (D)
- Thomas Wizany, Karikaturist (A)
- Michael Pammesberger, Karikaturist (A)
- Gerhard Haderer, Karikaturist (A)
- Maria Picasso, Illustratorin (E)
- Achdé, Comic Zeichner und Karikaturist (F)
- Rosa von Suess, Medientechnik / FH St. Pölten (A)
- Kianoush, Karikaturist (Iran)
- Markus Wintersperger, Digitale Medien / FH ST Pölten (A)
- Katharina Greve, Architektin und Karikaturistin (D)
- Vertreter/innen der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich (A)
- Vertreter/innen der Landessammlungen Niederösterreich (A)
- Gottfried Gusenbauer, Künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems (A)

Die Besucher des Karikaturmuseum Krems können mittels eines eigenen Voting-Tools die besten Karikaturen auswählen und mitabstimmen, wer den begehrten Preis bekommt.

Bildmaterial:



Der SOKOL © OMC Design/Stangl, 2017, Foto: Cornelia Baumgartner

AHOJ NACHBAR! Satire und Karikaturen aus Tschechien

03.06.2018 – 20.01.2019

Auf die Frage „Wie beschreiben sie den tschechischen Humor?“, antwortete der Schriftsteller Jaroslav Rudís: „Man lacht und zittert zugleich.“ Überzeugen Sie sich selbst, die Arbeiten der internationalen Zeichner Miroslav Barták, Jirí Slíva, und Josef Blecha öffnen uns ungeahnte Humorwelten. Ergänzt wird die Schau durch komische Gemälde von Pavel Matuška und Oldrich Jelínek. Marie Plotená balanciert gekonnt zwischen lustbetonten Bilderfindungen und klarem Ausdruck, ihre feinsinnigen Cartoons offenbaren die weibliche Sicht der Dinge.

Bildmaterial:



Miroslav Bartak, Kavarna, o. D. © Miroslav Bartak



Pavel Matuška, Krücke, Krücken, Krücklein, 2008 © Pavel Matuška



Josef Blecha, David Bowie, 2015 © Josef Blecha

Thomas Spitzer. Rockomix ein Leben lang!

09.12.2018 – 10.02.2019

Bekannt und berüchtigt ist der Musiker Thomas Spitzer als Mastermind, Komponist und wortgewaltiger Schüttelreim-Dichter der EAV (Ersten Allgemeinen Verunsicherung). Das Karikaturmuseum Krems zeigt eine wenig bekannte, aber umso aufregendere Seite: Thomas Spitzer als Zeichner, Maler und Multimedia-Artist.

Sein Œuvre erstreckt sich von satirischen Zeichnungen, Cartoons, Rockomix, Trickfilm bis hin zu Landschaftszeichnungen, Gemälden und großformatigen Comics, entstanden in seiner Wahlheimat Kenia.

Zum Künstler:

Thomas Spitzer, geboren am 6. April 1953 in Graz ist das letzte verbliebene Gründungsmitglied der österreichischen Kultband EAV (Erste Allgemeine Verunsicherung). Hinter den Kulissen ist Thomas Spitzer studierter Grafiker, der die Werke der EAV immer wieder aufs Neue mit seiner Handschrift versieht. Seit 1977 zieren seine Artworks und Comics jedes Album der EAV und auch das Bühnenbild bei EAV-Konzerten ist Thomas Spitzer zuzuordnen.

Bildmaterial:



Thomas Spitzer, Selbstporträt, 2001 © Thomas Spitzer



Thomas Spitzer, Pfeif drauf!, 2017 © Thomas Spitzer



Thomas Spitzer, Collage EAV, 2017 © Thomas Spitzer

KONTAKT

Karikaturmuseum Krems
Steiner Landstraße 3a
3500 Krems-Stein
T: +43 2732 90 80 10
F: +43 2732 90 80 11
office@karikaturmuseum.at

PRESSEKONTAKT

Cornelia Baumgartner
Presse | Online Marketing
Karikaturmuseum Krems
T: +43 2732 90 80 10 – 187
M: +43 (0)664 60499 187
E: cornelia.baumgartner@kunstmeile.at

www.karikaturmuseum.at
www.facebook.com/Karikaturmuseum.Krems

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr
Winteröffnungszeiten bis 11/03/2018: täglich
von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Museumsrundgang:
Sonn- und Feiertag, 15 Uhr

PRESSEINFORMATION UND PRESSEBILDER

Unter folgendem Link stehen Presstext/-
bilder in druckfähiger Qualität zum Download
zur Verfügung:

<http://bit.ly/JahresprogrammKarikaturmuseum2018>

